

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 17 (1937-1938)
Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 28.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ROTE REVUE

SOZIALISTISCHE MONATSSCHRIFT

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

17. JAHRGANG -- APRIL 1938 -- HEFT 8

Zur politischen Lage

Von Hans Oprecht.

In der eidgenössischen Politik stehen bedeutsame Entscheidungen bevor. Sie sind bedingt und beeinflußt durch die in den letzten Wochen und Monaten eingetretenen grundlegenden Veränderungen der Lage auf dem politischen Schauplatz in Europa.

Die politische Entwicklung hat in Europa zugunsten der Diktaturstaaten Fortschritte gemacht. In Spanien führt ein heroisches Volk einen Verzweiflungskampf sondergleichen. Oesterreich ist über Nacht verschwunden. Die Tschechoslowakei versucht, zu einem tragbaren Kompromiß mit den völkischen Auffassungen Hitler-Deutschlands zu gelangen. Der Einfluß des Nationalsozialismus auf dem Balkan nimmt zu. Der italienische Faschismus beherrscht beinahe unbeschränkt das Mittelmeer. Frankreich wird zerrissen von innerpolitischen Auseinandersetzungen. England gefällt sich in der Rolle des mehr oder weniger Unbeteiligten.

Ein neuer Mohammedanismus scheint im Begriffe, die Welt zu erobern. Der Faschismus italienischer und der Nationalsozialismus deutscher Prägung sind seine Verkünder.

Diesen politischen Ereignissen in Europa kommt welthistorische Bedeutung zu. Ihre geschichtlichen und ihre politischen Auswirkungen sind unabsehbar, aber, wenn die Ereignisse sich auch überstürzen: hinter ihnen verborgen zeigt sich ein auf lange Sicht konzipierter Plan, der die Grundlagen der Politik des Nationalsozialismus und des Faschismus bildet.

Die Lage der Schweiz als kleines Binnenland, von mächtigen Nachbarn weitgehend umklammert, deren staatspolitische Grundsätze in klaffendem Widerspruch zur eigenen staatlichen Doktrin stehen, ist, analog derjenigen der Tschechoslowakei, wesentlich anders geworden. In der Schweiz leben zwar keine »unterdrückten« deutschen Minderheiten. Die Schweiz hat staatspolitisch das Sprachen- und Rassenproblem in allen seinen Konsequenzen gelöst. Dessenungeachtet wirkt der Erfolg Hitlers auch auf das Schweizervolk: Anfänglich deprimierend und zeitweilig einen durch nichts gerechtfertigten Defaitismus auslösend. Schließlich hat die feste Ueberzeugung Platz gegriffen, daß die Schweiz